

Hessisches Kultusministerium

HESSEN



Mobil und sicher in die Zukunft!

Verkehrserziehung und
Mobilitätsbildung
in der Schule



BILDUNGSLAND
Hessen



Auf der Basis des Qualitätsrahmens Schule & Gesundheit werden Führungskräfte und Lehrkräfte inspiriert, im schulischen Alltag Fragen nach zukunftsfähiger Mobilität zu thematisieren. Dazu wird ein kriteriengeleitetes Instrumentarium empfohlen.

Schule &
Gesundheit



Pädagogische Grundlegung

**Mobilitätsbildung heute führt zu einem verantwortungsvollen
Mobilitätsverhalten in der Zukunft!**



Argumente und Wirkungen

... sensibilisieren für ein umwelt- und gesundheitsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr

... fördern eine selbstständige Teilnahme am Straßenverkehr

... optimieren die Entwicklung der Wahrnehmungssysteme

... unterstützen ein sicheres Verkehrsverhalten

Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung

... verbessern motorische und kognitive Fähigkeiten

... initiieren die Mitwirkung bei der Verkehrsraumgestaltung

... regen zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Mobilität an

... fördern persönliche und soziale Kompetenzen

... reflektieren die Haltung zur Verkehrsteilnahme

Qualitätsrahmen Verkehr & Mobilität

Das Landesprogramm Schule & Gesundheit bietet ein Qualitätssystem, das auf die umfassende gesundheitsfördernde Entwicklung von Schulen zielt. Die Entstehung von nachhaltigen Schulentwicklungsprozessen wird durch das Anreizsystem der Zertifizierung wertgeschätzt.

Im Gesundheitsqualitäts-Bogen (GQ-Bogen) Verkehr & Mobilität sind themenspezifische Kriterien in Dimensionen und Handlungsfeldern beschrieben.

Dimensionen und Handlungsfelder

Lehren & Lernen

Mobilitätsbildung integrieren

Lehrkräfte qualifizieren

Projekte etablieren

Bewegungssicherheit fördern

Angebote schaffen

Arbeitsplatz & Lebensraum

Schulleben gestalten

Partizipation ermöglichen

Ausstattung bereitstellen

Verkehrsumfeld optimieren

Veranstaltungen ritualisieren

Gesundheitsmanagement

Schulentwicklung prägen

Ressourcen nutzen

Arbeitsschutz gewährleisten

Kooperation pflegen

Gesundheitsteam verankern

Die Konkretisierung ausgewählter Handlungsfelder finden Sie auf der Rückseite.

Schritte für eine gelingende Schulentwicklung

Jede Schule wird nach ihren individuellen Voraussetzungen, Bedingungen und Ressourcen eigene Wege in der Schulentwicklung finden, umsetzen und reflektieren. Eine Orientierung bieten folgende Schritte:

1.

Welche Voraussetzungen werden benötigt?

- pädagogische Position klären
- Gesundheitsteam bilden

2.

Wie ist die aktuelle Situation?

- Bestand erheben
- Stärken herausarbeiten
- Bedarf und Bedürfnisse formulieren

3.

Was soll erreicht werden?

- Ziele vereinbaren
- Maßnahmen erarbeiten

4.

Was macht wer, mit wem bis wann?

- Arbeitsschritte festlegen
- Mitarbeitende sensibilisieren
- Alternativen erproben

5.

Was wurde erreicht?

- Wirkung reflektieren
- Ergebnisse dokumentieren
- Weiterentwicklung initiieren

Je intensiver Mobilitätsfragen im Unterricht thematisiert werden, desto bewusster nehmen Schülerinnen und Schüler am Verkehr teil.

*Woran lässt sich erkennen, dass Inhalte und Methoden des Themas
Verkehr & Mobilität im Unterricht integriert sind?*

- ▶ Regeln für ein verantwortungsvolles Verkehrsverhalten werden erarbeitet.
- ▶ Regeln zur sicheren Teilnahme im Straßenverkehr werden situationsangemessen angewendet.
- ▶ Die Radfahrausbildung bildet eine wichtige Grundlage für die mobile Teilhabe am Leben und findet verlässlich statt.
- ▶ Mobilitätsbildung wird in unterschiedlichen Fächern thematisiert.
- ▶ Die Schulwege sind bekannt und eingeübt.
- ▶ Ein Schülerradroutenplaner wird genutzt.
- ▶ Durch ausgewählte Unterrichtsmethoden werden Verkehrssituationen wahrnehmungs- und erfahrungsbezogen erlebt.
- ▶ Im Schulcurriculum sind themenbezogene Unterrichtssequenzen verbindlich verankert.

Je vielfältiger Schülerinnen und Schüler in ihrer sensomotorischen Entwicklung gefördert werden, desto sicherer werden sie sich bewegen.

Woran lässt sich erkennen, dass Schülerinnen und Schüler sensorische und motorische Fähigkeiten im Schulalltag erwerben?

- ▶ Bewegungsphasen finden kontinuierlich im Unterricht statt und sind ein fester Bestandteil im Schulleben.
- ▶ Bewegungs- und wahrnehmungsfördernde Übungen und Spiele sind altersangemessen ausgewählt.
- ▶ Im Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport werden motorisch-koordinative und sensorische Kompetenzen gezielt erworben.
- ▶ Basiskompetenzen zur Wahrnehmungsverarbeitung und Bewegungssicherheit werden gefördert.
- ▶ Bewegungsangebote unterstützen bei der Entwicklung der Selbstregulationsfähigkeit und des Selbstkonzepts.
- ▶ Vielfältige Materialien regen in attraktiv gestalteten Räumen Schülerinnen und Schüler dazu an, sich zu bewegen.

Je attraktiver themenspezifische Angebote sind, desto mehr wird sich ein umwelt- und verantwortungsbewusstes Mobilitätsverhalten bei den Schülerinnen und Schülern entwickeln.

Woran lässt sich erkennen, dass ergänzende Angebote ein umwelt- und verantwortungsbewusstes Mobilitätsverhalten unterstützen?

- ▶ Das Thema Verkehr & Mobilität wird in Angeboten für die gesamte Schulgemeinde berücksichtigt.
- ▶ Es finden themenspezifische Förderangebote für ein verantwortungsbewusstes Mobilitätsverhalten statt.
- ▶ Die Auswahl der Angebote orientiert sich an den Interessen der Schülerinnen und Schüler.
- ▶ Individuelle Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden im Angebotsprogramm berücksichtigt.
- ▶ Es gibt sowohl organisierte als auch freie Angebote für eine aktive Pause.
- ▶ Informationen zu den Angeboten sind für die gesamte Schulgemeinde leicht zugänglich und transparent.
- ▶ Schulische Programme und Angebote sind unter einer gesundheitsfördernden Leitidee miteinander vernetzt.

Je besser die Akteure in die Planung des Verkehrsumfeldes einbezogen sind, desto sicherer ist der Schulweg.

Woran lässt sich erkennen, dass das Verkehrsumfeld im Schuleinzugsbereich mit allen Beteiligten regelmäßig geprüft und kontinuierlich verbessert wird?

- ▶ Es finden turnusmäßig Begehungen des Verkehrsumfeldes und des Schulgeländes statt.
- ▶ Es gibt verlässliche Kommunikationswege für Verbesserungsmaßnahmen im Schuleinzugsbereich.
- ▶ Schule und alle am Prozess beteiligten Akteure arbeiten verlässlich zusammen.
- ▶ Der Schulwegeplan wird kontinuierlich aktualisiert.
- ▶ Mobilitätswege werden mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern und öffentlichen Betrieben thematisiert.
- ▶ Schülerinnen und Schüler wirken bei der Verkehrsraumgestaltung mit.
- ▶ Die Schülerinnen und Schüler bewältigen ihren Schulweg umweltschonend.

Je zielgerichteter Veranstaltungen im Schulleben umgesetzt werden, desto wirkungsvoller ist das Thema Verkehr & Mobilität im Schulleben verankert.

Woran lässt sich erkennen, dass Veranstaltungen zum Thema Verkehr & Mobilität auch unter Nachhaltigkeitsaspekten organisiert sind?

- ▶ Im Rahmen von Schulfesten finden Aktivitäten zur Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung statt.
- ▶ Bei der An- und Abreise zu Veranstaltungen wird auf eine umweltbewusste Wahl der Verkehrsmittel Wert gelegt.
- ▶ Es wird an regionalen Wettbewerben zum Thema Verkehr & Mobilität teilgenommen.
- ▶ Verkehrssicherheitstage sind im Schulprogramm festgelegt und finden jahrgangsbezogen statt.
- ▶ Schulfahrten und -wanderungen zu außerschulischen Lernorten stellen Lernanlässe für das Thema Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung dar.

Je vielfältiger und aktiver
außerschulische Kooperationen sind,
desto unterstützender wirken
sie im Schulleben.

Woran lässt sich erkennen, dass die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern gelingend und bereichernd ist?

- ▶ Kooperationen sind auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule ausgerichtet.
- ▶ Die Kommunikation zwischen der Schule und den Partnern findet auf Augenhöhe statt.
- ▶ Externe Personen sind pädagogisch-fachlich qualifiziert.
- ▶ Die Voraussetzungen und Erwartungen zur Kooperation sind abgeglichen.
- ▶ Es gibt jeweils eine verlässliche Kontaktperson auf Seiten der beteiligten Partner, um den Informationsfluss zwischen den Institutionen sicherzustellen.
- ▶ Die Angebote der Partner sind lerngruppenspezifisch angepasst.
- ▶ Die Absprachen zur Kooperation sind dokumentiert.

Impressum

Herausgeber:	Hessisches Kultusministerium Luisenplatz 10 65185 Wiesbaden Telefon: 0611 368-0 www.kultusministerium.hessen.de
Verantwortlich:	Wulf-Michael Kuntze
Autorinnen und Autoren:	Kerstin Engenhardt, Alexander Jordan
Gestaltung:	Anja Müller-Ries, Frankfurt, www.sixfeetone.de
Titelfoto:	candy1812/stock.adobe.com
Druck:	BOXAN
Bestell-Nr.:	10060
Hinweis:	Als Online-Fassung finden Sie diese Publikation auch unter www.publikationen.kultus.hessen.de
Auflage:	1. Auflage, Januar 2019

HESSEN



Hessisches Kultusministerium
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden
www.kultusministerium.hessen.de

Schule &
Gesundheit 

BILDUNGSLAND
Hessen 